

Offener Brief

An Jörg Klingel und die alternative

Liebe KollegInnen,

im 5-köpfigen Bereichsbetriebsrat für Presswerk/Instanthalung kam es zu unterschiedlichen Auffassungen um die Genehmigung von Sonderschichten. Zwei Vertreter der **alternative** stimmten für Sonderschichten, der **alternative-BR Sven Vaith** stimmte gemeinsam mit den beiden Bereichs-BR-Kollegen der **Perspektive** dagegen.

Dadurch war die Sonderschicht im Bereichs-BR mit 2 Ja zu 3 Nein-Stimmen abgelehnt. Die Ablehnung brachte der verantwortliche Meister vor den Betriebsausschuss, um die Zustimmung darüber dennoch zu erhalten. Der Vertreter der **alternative** Jörg Klingel, der ebenfalls im Betriebsausschuss ist, stimmte für die Sonderschicht und damit gegen die Mehrheitsmeinung seines Bereichs-BR-Gremiums.

Dies nahm Jörg Klingel zum Anlass in der nächsten Fraktion Sitzung **Sven Vaith** aus der **alternative** auszuschließen. Ihm wurde vorgeworfen, dass er immer gegen den Listensprecher Jörg Klingel argumentiert.

Sven Vaith bleibt natürlich weiter Betriebsrat. Das Jörg immer mehr einen Weg des Co Management einschlägt scheint eher der Grund für den Rauswurf zu sein. Gerade in der Haltung zu Überstunden hat die alternative seit ihrem Bestehen eine klare Haltung!!! Leider ist dies heute nicht immer aufrecht zu erhalten, deshalb ist eine kontroverse Auseinandersetzung gerade in der **alternative** zwingend erforderlich. Das man nicht gegen den Fraktionssprecher argumentieren darf ist eine Verachtung demokratischer Prozesse. Die Anwendung von Befehl und Gehorsam demokratischer Meinungsfindung kennen wir eigentlich nur aus der Vergangenheit mit ihren schlimmen Folgen.

Jetzt findet in der alternative das gleiche statt wie in der IG Metall, wo wir alternativen in den Anfängen auch aus der Gewerkschaft ausgeschlossen worden waren. Wir haben dagegen gekämpft und man musste uns wiederaufnehmen und Recht geben das in einer Gewerkschaft eine kontroverse Meinungsauseinandersetzung nötig ist um die Aufgaben einer Gewerkschaft zu erfüllen. Das dies immer noch nicht wirklich umgesetzt ist, sehen wir am fragwürdigen Wahlverfahren zur Aufstellung der IG Metallliste.

Demokratie bedeutet Auseinandersetzung und nicht ausschließen von unbequemen Meinungen!!!

Das nun ausgerechnet der Sprecher der **alternative** die demokratische Auseinandersetzung scheut, disqualifiziert ihn. Das ist Verrat an der **alternative** und macht auch keinen Unterschied mehr zur IG Metallfraktion. Wie wir auch in den Zustimmung zu den Nachtschichtprozenten und der 50 : 50 Regelung feststellen können. Jörg überprüfe noch einmal dein Vorgehen. Ansonsten ändert den Namen der Gruppe!!! Denn eine alternative seid ihr so nicht mehr!!!

Sven Vaith,

Sven.vaith@daimler.com

Bereichs – BR Inst.,QM

Telefon: 0177 – 349 76 03



Ulf Wittkowski

olemeyer@aol.com

Telefon: 0176 48781195